



Das Unternehmen

Wissenswertes zum Gesamtkonzept für Osteuropa



Intracorporate Destination ist die Auszeichnung von Destinationen, bei denen Ihre Sendungen während des gesamten Transportprozesses innerhalb des Gebrüder Weiss Konzerns bleiben. Das bedeutet höchste Standards in Organisation und Technik. Oder kurz gesagt: nahtlose Logistik. In Osteuropa gilt das für Slowenien, Tschechien, Ungarn, Kroatien, Bulgarien, Rumänien und die Slowakei. In diesen Ländern hat Gebrüder Weiss insgesamt 24 Filialen.

Wissenswertes über Gebrüder Weiss

Informationstechnologie

In diesem Bereich stellen uns viele Kunden das Prädikat „Best of Class“ aus. Insgesamt haben wir in den letzten Jahren über 100 Millionen Euro in innovative Informationstechnologie investiert.

550 Jahre Erfahrung

Gebrüder Weiss ist ein Familienkonzern, dessen Geschäft seit 550 Jahren die Logistik ist. Ein Partner, auf den man sich auch übermorgen noch verlassen kann.

info@weisslogistics.com



Österreich
Bludenz
Drasenhofen
Feldkirch
Graz
Hall i. T.
Höchst
Hohenems
Hörbranz
Innsbruck
Kittsee
Kufstein
Laa a. d. Thaya
Lauterach
Leobendorf
Leopoldsdorf
Linz
Lustenau
Maria Saal
Meiningen
Pöchlarn
Salzburg
Spiefeld
Sulz
Tisis
Wels
Wien
Wolfurt

Pizen
Prag
Rudna

Slowakei
Bratislava
Kosice
Zilina

Ungarn
Budapest
Dunaharaszti

Kroatien
Karlovac
Zagreb

Bulgarien
Sofia
Kazanlak
Plovdiv
Burgas
Varna

Rumänien
Arad
Brasov
Bukarest

Deutschland
Hamburg
Lindau
Memmingen
Nürnberg
Passau

China
Beijing
Dalian
Nanjing
Ningbo
Qingdao
Shanghai
Tianjin
Urumqi

Schweiz
Altenrhein
Au
Basel
Kreuzlingen
St. Margrethen
Zürich

Hong Kong

Singapur
Singapur

Italien
Bozen

USA
Chicago
Houston
Miami
New York
San Francisco

Slowenien
Ljubljana
Maribor

Tschechien
Brno
Ceske Budejovice
Hradec Kralove
Ostrava

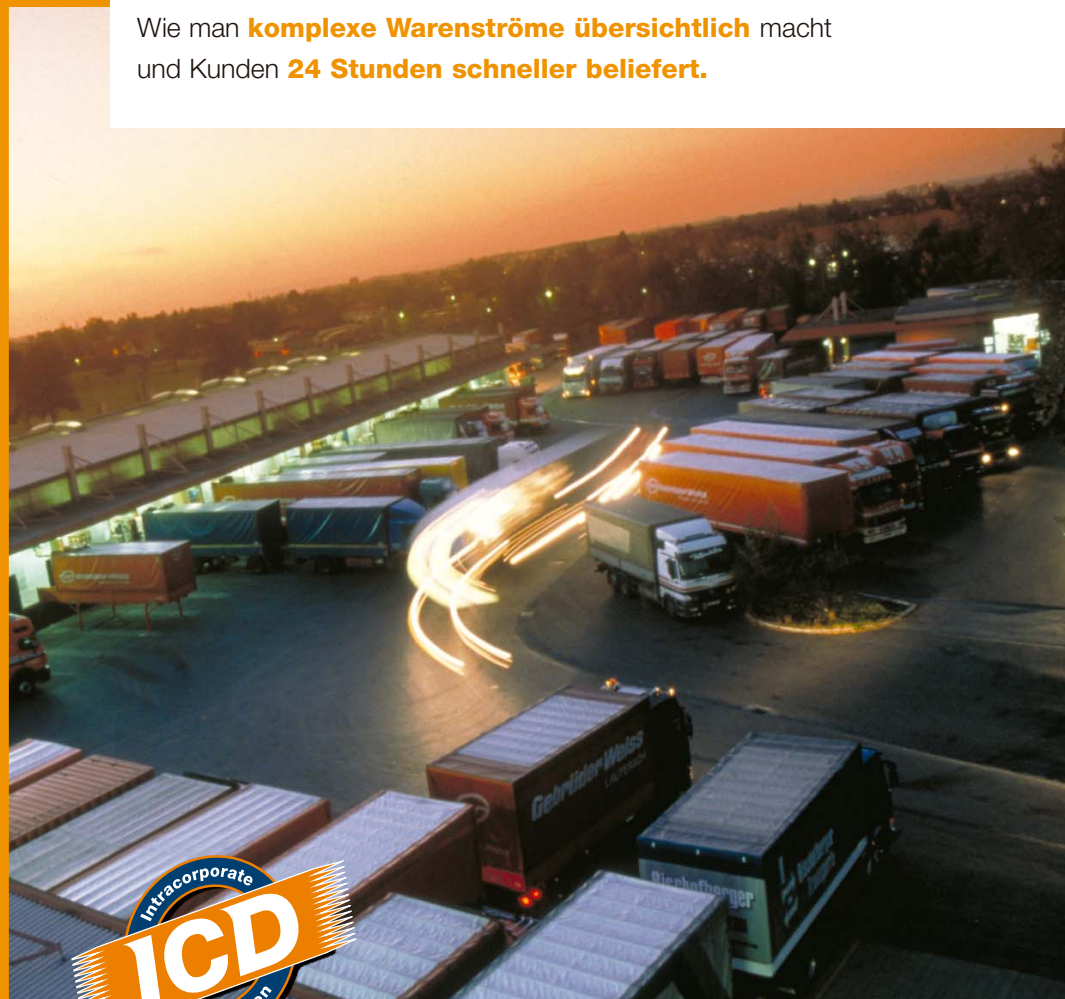
Ein globales Netz: Zu diesen mehr als 90 Standorten kommen weitere 150 Partnerspeditionen auf der ganzen Welt.

www.weisslogistics.com

Projekt

Gesamtkonzept für Osteuropa

Wie man **komplexe Warenströme übersichtlich** macht und Kunden **24 Stunden schneller beliefert**.



Stand 2004/02



Case Study

Bei dieser Fallstudie handelt sich um einen realen Kunden von Gebrüder Weiss. Dass sein Name nicht genannt wird, hat zwei Gründe: 1. Die neutrale Darstellung der Lösung erleichtert es dem Leser, Anregungen für seine eigene Logistiksituation zu entnehmen 2. Kundenschutz

Der Kunde

Ein großer niederösterreichischer Industriebetrieb mit europaweitem Versand. In Osteuropa werden seit einiger Zeit der tschechische und der ungarische Markt beliefert, ab 2004 auch der slowakische Markt. Betreut wird dieser Kunde von unserer Filiale in Wien.



Ausgangslage: Unübersichtliches Transportsystem

Die Lieferungen nach Osteuropa verzweigten sich bereits beim Kunden: Sowohl per LKW-Linienverkehr als auch mit verschiedenen Paketdiensten gingen die Waren ins Zielland, wo sich der Warenstrom noch einmal in LKW und Paket verzweigte, um schließlich zu den Endabnehmern zu gelangen. Ein komplexes, unübersichtliches System mit vielen Schnittstellen und Medienbrüchen: z.B. wurden transportrelevante Daten via Telefon, Fax und Schriftverkehr übermittelt.

Lösung: Schrittweise Verzweigung

Gebrüder Weiss holt sämtliche Sendungen für Osteuropa als Sammeltransport beim Kunden ab. In unserer Wiener Filiale werden die Waren beschriftet, zu (Misch)Paletten für das jeweilige Zielland zusammengestellt und über eine einzige Zollstelle transportiert. Erst im Zielland werden die Sendungen wieder einzeln auseinander dividiert und anforderungsgerecht per LKW bzw. mit verschiedenen Paketdiensten zu den jeweiligen Abnehmern weitergeleitet. Der Datenfluss wurde von Papier auf Elektronik umgestellt: Die Beauftragung läuft heute sicher und schnell über iOrder, der Sendungsstatus kann vom Kunden via iSIS jederzeit eingesehen werden.



Stichwort Kundenzufriedenheit

Mit einem Logistiksystem für die Warenströme nach Tschechien begann vor zwei Jahren unsere Zusammenarbeit mit dem Kunden. Nach einem halben Jahr kam Ungarn dazu und 2004 steigen wir gemeinsam in den slowakischen Markt ein. Bei einer Befragung der Abnehmer wurde die Qualität der Zustellung mit „hervorragend“ bewertet.



Ausgangslage: Aufwändige Koordination

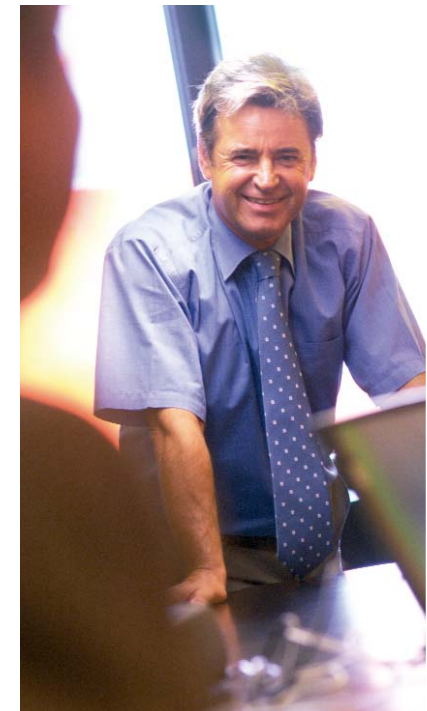
Im Transport und Versand wurde mit unterschiedlichsten Dienstleistern zusammen gearbeitet. Der Aufwand für die Koordination, die Administration und die Verrechnung war dementsprechend groß.

Lösung: Alles aus einer Hand

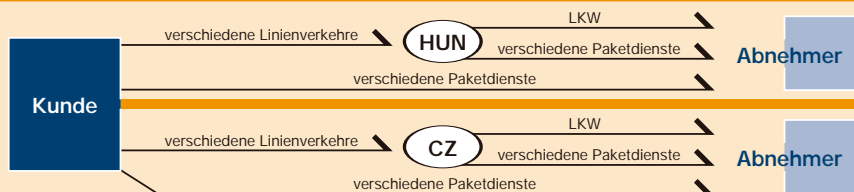
Von der Abholung über den Transport bis zur Distribution im Zielland: Es gibt nur noch ein Generalunternehmen und nur noch eine Gesamt-abrechnung.

Vorteile

- n Dauerte der Weg bis zum Abnehmer früher durchschnittlich 72 Stunden, sind es heute nur noch 48 Stunden.
- n Nicht nur die Transport- und Versandkosten konnten gesenkt werden, durch weniger Administration und mehr Prozessqualität sind auch die indirekten Kosten deutlich zurückgegangen.



Transportsystem früher



Transportsystem heute

